

Bodnegger

MITTEILUNGEN

Amtsblatt der Gemeinde Bodnegg



40. Jahrgang • Freitag, den 1. April 2005 • Nummer 13

[boku] bodnegg kulturell e.v.

In Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde

Konzert

für Violoncello und Orgel

mit Werken von J. S. Bach, Max Reger,
Zoltan Kodalyi, u.a.



Kálmán Dobos, Tett nang - Violoncello
Uwe Gebert, Bodnegg - Orgel

Sonntag, 3. April 2005

Pfarrkirche St. Ulrich und St. Magnus

Reinerlös zu Gunsten der Kirchenrenovierung

Beginn 17.00 Uhr

Eintritt frei / Kollekte

**Wochenendkurs****200102****Italienisch für Anfänger****Kloß, Alexander, Freiberufl. Dozent****Materialkosten ca. 3,00 Euro extra
(nicht in der Kursgebühr enthalten)**

3 Samstage, 9.15 - 13.15 Uhr

Termine: 4./11./18. Juni

Teilnehmerzahl: min. 8 Personen
max. 16 Personen**Bildungszentrum, Gebühr 43,— Euro****Anmeldungen zu allen Kursen nimmt die Gemeindeverwaltung Bodnegg, Telefon 92080 entgegen.**

*Alpha Spring - Stiftung: Gründungsfest auf der Wollmarshöhe v.l.n.r. Hr. Dr. Jürgen Mertin, Stiftungsrat
Fr. Annette Thielow-Freitag, Stellv. Stiftungsvorstandsvorsitzende
Hr. Dr. Kilian Mehl, Stellv. Stiftungsratsvorsitzender
Hr. Regierungspräsident Hubert Wicker
Hr. Frank Thielow, Stiftungsgründer u. -vorstandsvorsitzender
(mit Stiftungsurkunde)
Hr. Eugen Abler, Stiftungsratsvorsitzender
Hr. Siegfried Merath, Stiftungsrat
Hr. Christian Häuslschmid, Stiftungsrat
Hr. Friedrich Nüberlin, Stiftungsrat*

Aus der Geschäftswelt

Wasser für die Welt**Gründung einer Stiftung auf der Wollmarshöhe**

150 geladene Gäste versammelten sich am Sonntagabend in den Räumen der Klinik Wollmarshöhe. Eingeladen hatte die neu gegründete Alpha-Spring-Stiftung mit Sitz in Bodnegg. Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftliche Forschung und Entwicklung im Bereich der Wassergewinnung aus atmosphärischer Luft sowie die Eindämmung der globalen Verwüstung zu fördern.

Grundlage ist die weit fortgeschrittene Entwicklung einer Anlage, die erhebliche Mengen Wasser aus durchströmender Luft, z. B. in Wüstengebieten, sorbieren kann.

Dr. Mehl konnte unter anderem Herrn Regierungspräsidenten Hubert Wickert und Herrn Bürgermeister Christof Frick von Bodnegg als Vertreter der Politik begrüßen, aber auch Herrn Dr. Horst Walther aus Hamburg, der als Chemiker 1977 auf einer Expedition in der Danakil-Wüste untersuchte ob es möglich ist, Wasser aus der Luft zu gewinnen. Auch Herr Karl-Heinz Geppert aus Weinheim konnte begrüßt werden, da unter seiner Reiseleitung durch Israel im Jahre 2000 das Projekt der Alpha-Spring-Stiftung seinen eigentlichen Anfang genommen hat.

In seiner Begrüßungsrede beschäftigte sich Dr. Mehl mit den möglichen unterschiedlichen Motivationen der Gäste, die den Saal bis auf den letzten Platz füllten.

Vielleicht seien es die altmodischen Gutmenschen, die immer Gutes tun, vielleicht religiös motivierte Menschen oder Menschen mit sozialem Anspruch vermutete Mehl. Auch Menschen, die ihr soziales Gewissen im Angesicht ihres Wohlstandes beruhigten und Technokraten, die fasziniert von einer grandiosen technischen Idee seien, aber auch Menschen, die einfach nur Innovationen in unserem Land fördern wollen, mutmaßte Mehl unter den Gästen.

13.000 Menschen sterben laut UNICEF täglich an nicht vorhandenem oder kontaminiertem Wasser, davon 9.000 Kinder. Es sei ein irreales Wunschdenken an jeglicher Realität vorbei, meinte Dr. Mehl, zu glauben, es betreffe nur "die da drüben und nicht uns". Globalisierung sei nicht etwas, wo man dafür oder dagegen sei, sondern eine Tatsache, mit der man sich auseinandersetzen müsse. Auch verglich er den Armutsbegriff hier und den Armutsbegriff in der so genannten 3. Welt. Die Armut in der 3. Welt sei ja wohl etwas anderes als die Armut, über die wir hier sprächen. Es sei nicht von der Hand zu weisen, dass Armut und Not möglicherweise auch den Weltfrieden gefährdeten.

Nicht zuletzt wies Dr. Mehl auf die herausragende Bedeutung technologischer und innovativer Ideen im eigenen Land hin, welche Arbeitsplätze und Wohlstand sicherten. Alle Motivationen Alpha-Spring zu unterstützen, sollten gelten, denn mehr denn je existiere ein unabwendbares Aufeinander-Angewiesen-Sein, sowohl in diesem Staat als auch in der Welt.

Mehl schloss mit den Worten: "Wenn wir etwas erreichen wollen, was wir noch nie erreicht haben, müssen wir etwas tun, was wir noch nie getan haben!"

Regierungspräsident Hubert Wicker betonte anlässlich der Überreichung der Stiftungsurkunde, dass jede Stiftung ein Geschenk an unsere Gesellschaft sei, welche Anerkennung verdiene und welche gebührend gewürdigt werden sollte. Insbesondere müsste der bedrohlichen Ausdehnung der Sandwüsten auf unserem Globus entgegengewirkt werden. Mit der Stiftungsgründung lägen die Stifterinnen und Stifter ganz im Trend der Zeit. Bundesweit gebe es einen Boom bei Stiftungsgründungen. In Deutschland gebe es mittlerweile 13.000 selbständige Stiftungen. Vor 10 Jahren noch habe es in seinem Bezirk 153 Stiftungen gegeben, jetzt seien es schon 328.

Wickert führt dies auch auf das beachtliche Privatvermögen in Deutschland zurück. Zwei Generationen nach dem Krieg seien zwar die öffentlichen Kassen immer leerer, aber vermögende Bürgerinnen und Bürger gebe es ebenso immer mehr. Das in eine Stiftung eingebrachte Vermögen dürfe niemals angetastet werden. Nur die Erträge aus dem Vermögen kämen gemeinnützigen Dingen zugute. Damit sei die Dauerhaftigkeit von Stiftungen und die Gemeinnützigkeit gleichermaßen gesichert. Die älteste Stiftung in seinem Regierungsbezirk sei die Hospitalverwaltung zum Heiligen Geist in Biberach, die 1239 gegründet worden sei und jetzt, 766 Jahre danach, noch außerordentlich aktiv sei.

Im Folgenden erläuterte Frank W. Thielow, der als Ingenieur wesentlich an der Entwicklung des Alpha Spring-Prototyps beteiligt war, technische Details. Das System arbeite nach dem biologischen Vorbild der Lunge. So wie die Lungen aus der Luft den Sauerstoff entzöhen, entnehme Alpha Spring der Luft Wasser. Hierzu sind Sorptionsketten erforderlich, die eine sehr große Oberfläche bildeten. Durch diese Ketten bläst der Wüstenwind Tag und Nacht, sodass dem Wind Luftfeuchtigkeitsanteile entzogen werden können.

Entscheidend sei auch, dass die Anlage sich selbst reinige, wartungsarm sei, keine oder wenig anderweitige Energie verbrauche, verschleißarm sei und umweltfreundlich. All diese Bedingungen erfülle der "Wasserdampffänger". Zudem sei das gewonnene Wasser salzarm. Durch die jetzigen Meerwasserentsalzungsanlagen könne das Wasser nicht ausreichend salzarm gemacht werden, so dass nach einigen Jahren die Böden bewässerter Landstriche durch Übersalzung unbrauchbar seien. Er denke an Anlagen, die man auf ein Dach stellen könnte, aber auch an riesige Anlagen auf Erhebungen in Wüstengebieten.



In einer anschließenden kurzen Diskussion konnte Frank Thielow viele Bedenken ausräumen. Dass dennoch die Entwicklung am Anfang stehe, sei klar. Auch Gottlieb Daimler habe zunächst ein viele Tonnen schweres, Sprit fressendes Monster mit wenig Wirkungsgrad gebaut. So sehe er auch dass Alpha Spring von den ersten Anlagen bis zur Serienreife eine weitere technische Entwicklung und Verbesserung durchlaufe.

Die Vorträge des Stiftungsfestes wurden umrahmt von Stephanie Jurisch und Swetlana Traudt von der Musikschule Ravensburg, die Klavierstücke zu vier Händen auf dem Flügel darboten. Im Anschluss wurden die Stifterinnen, Stifter und Gäste zu einem Imbiss auf der Wollmarshöhe eingeladen.

Das Gründungskapital der Stiftung beträgt 50.000 €. Aus den Erträgen dieses Kapitals wird der Stiftungszweck unterstützt. Dies ist zunächst nur eingeschränkt möglich. Die Stiftung ist daher auf weitere Zustiftung und Spenden angewiesen.

Stiftungskonto: Konto Nr.: 542 900 07, BLZ 650 627 93 bei der Raiffeisenbank Voralldgäu eG

E-mail: info@logos-innovationen.com

Tel.: ++49 - (0) 7520 - 924960

Bereitschaftsdienste



Dienst habender Arzt am Wochenende

Samstag, 2. April und Sonntag, 3. April
Dr. Hirscher, Amtzell, Alpenstraße 16,
Tel. (07520) 95140

Der Bereitschaftsdienst beginnt am Bereitschaftstag um 8.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag um 8.00 Uhr.

Notfallsprechstunde

Samstag, sonn- und feiertags von 11.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr (ohne Voranmeldung!)

In dringenden Fällen bitte sofort melden!

Apotheken Notdienst

Samstag, 2. April

St. Jodoks-Apotheke, Ravensburg, Eisenbahnstraße 18

Sonntag, 3. April

Apotheke Vetter, Ravensburg, Marienplatz 81

Rufnummer des Rettungsdienstes und des Krankentransportes

Telefon: 19222

ZUHAUSE PFLEGEN HELFEN BERATEN



Sozialstation St. Martin

Rund um die Uhr erreichbar: Tel. 07529/855

Fahrdienste für Kranke, Alte und Behinderte

Malteser Hilfsdienst, Tel. (0751) 366130

Pflegedienst Medias

(rund um die Uhr)

Tel. (07520) 5353

Activpflege

Der Pflegedienst an Ihrer Seite

Rund um die Uhr

Tel. (07529) 912662

Nachbarschaftshilfe

Frau Gerti Segelbacher, Tel. 2422

Frau Anita Rupp, Tel. 2179

ZUHAUSE LEBEN

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Beratung in allen Fragen der Pflegebedürftigkeit und ambulanten Versorgung

Tel. (0751) 3625670

Bürger für Bürger

Sprechstunde: donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Rathaus Zimmer 15

Tel. (07520) 9208-15



Öffentliche Gemeindebücherei

Katholische öffentliche Bücherei

im Bildungszentrum Bodnegg

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntags im Anschluss an den Gottesdienst (siehe aktuelle Kirchliche Nachrichten) etwa 1 1/2 Stunden - längstens bis 12.00 Uhr, wenn kein Gottesdienst stattfindet von 10.30 bis 12.00 Uhr.

Kernzeit ist bei allem Wechsel die Zeit von 11.00 bis 11.15 Uhr, das heißt, in diesem Zeitraum ist die Bücherei auf jeden Fall geöffnet.

An Schultagen von **Montag** bis **Freitag** von 12.45 bis 14.35 Uhr.

Neu am **Donnerstag** zusätzlich von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Unser Telefon (07520) 9207-44.

Änderungen wegen schulischer Notwendigkeiten und an Feiertagen vorbehalten.

Kirchliche Nachrichten

UNSER PASTORAL-TEAM

Herr Pater Franziskus Stork

Pfarrhaus Bodnegg, Tel. (07520) 2145, Fax (07520) 1433

E-Mail: St.Ulrich-Magnus-Bodnegg@t-online.de

Herr Elmar Kuhn (Gemeindereferent)

Grünkraut Pfarrhaus, Tel. (0751) 6528373, Fax (0751) 6528374

E-Mail: Elmar.Kuhn@drs.de

Herr Diakon Harald Mielich

Schlier Pfarrhaus, Tel. (07529) 854, Fax (07529) 912888

E-Mail: Harald.Mielich@drs.de

Sprechzeiten

Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Frau Ingrid Pichotta (Pfarramtssekretärin)

Bodnegg, Tel. (07520) 2145, Fax (07520) 1433

E-Mail: Ingrid.Pichotta@drs.de

Kath. Kirchenpflege

Herr Werner Sensor, Tel. (07520) 2377

Pfarrbüro Bodnegg Grünkraut Schlier

Bodnegg, Tel. (07520) 2145, Fax (07520) 1433 (Frau Pichotta)

Bürozeiten:

Montag 8.30 - 10.30 Uhr

Mittwoch 16.30 - 18.30 Uhr

Freitag 8.30 - 10.30 Uhr

Grünkraut, Tel. (0751) 62766, Fax (0751) 6528374 (Frau Pichotta)

E-Mail: StGallusundNikolaus.Gruenkraut@drs.de

Bürozeiten

Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr

Donnerstag 14.30 - 16.30 Uhr